

An den Vorsitzenden
des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt
des Rates der Stadt Meckenheim
Herrn Joachim Kühlwetter
über Herrn Bürgermeister Bert Spilles
53340 Meckenheim

Biene- und insektenfreundliche Grünflächen

Sehr geehrter Herr Kühlwetter,

die SPD-Fraktion beantragt, den nachstehenden Antrag auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt zu TOP 8 zu nehmen:

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, Maßnahmen zu treffen, die der in den letzten Jahren deutlich ansteigenden Flächenversiegelung auf öffentlichen Flächen und privaten Grundstücken entgegenwirken und Maßnahmen für bienen- und insektenfreundliche Grünflächen zu ergreifen.

Zur Vorbereitung der Diskussion im Ausschuss wird die Stadtverwaltung gebeten, die folgenden Fragen zu beantworten:

1. Welche öffentlichen Flächen, insbesondere auch Ausgleichsflächen für Baumaßnahmen können insektenfreundlich bepflanzt und bewirtschaftet werden?
2. Wo kann die Gemeinde geschotterte oder mit Pflaster versiegelte öffentliche Flächen wieder entsprechend herrichten?
3. Kann der Pflegerythmus öffentlicher Grünflächen so angepasst werden, dass nicht alljährlich Büsche „auf Stock gesetzt“ werden und so mehr Lebensräume für Vögel und Insekten erhalten bleiben?
4. Kann besonders helle nächtliche Beleuchtung, die ebenfalls zum Insektensterben beiträgt, angepasst werden?
5. Wie können über die Ausgestaltung von Bebauungsplänen bzw. Gestaltungssatzungen und Baugenehmigungen für die Gestaltung von Vorgärten Vorgaben gemacht werden, um die flächige Versiegelung des Untergrunds zu verhindern und dringend benötigtes Grün in Meckenheim zu erhalten?
6. Können Fördermittel für die Umgestaltung öffentlicher und privater Flächen beantragt werden?
7. Wie sehen die Auswirkungen dieser Maßnahmen einschließlich Kontrollen vor Ort auf den Personalbedarf der Stadtverwaltung aus?

Begründung:

Das Insektensterben nimmt zu mit allen Folgen für die Natur. Hier muss zunächst die Gemeinde mit gutem Beispiel vorangehen und wo immer möglich auf versiegelte öffentliche Flächen verzichten, Gehölzrückschnitte auf öffentlichen Flächen den Bedürfnissen der Biodiversität anpassen, insektenfreundliche Bepflanzung und Pflege vorleben.

Aber auch die Meckenheimer Bürgerinnen und Bürger stehen hier in der Pflicht. „Versteinerte“ Vorgärten ohne Grün, dominiert von Pflastern und Kiesbetten, sind auch in Meckenheim auf dem Vormarsch. Versiegelte Flächen vergrößern die Risiken von Wasserschäden bei Starkregenereignissen. Das fehlende Grün verschlechtert das Mikroklima, das Nahrungsangebot für Insekten und Vögel wird noch knapper. Und wirklich pflegeleicht ist auch so mancher geschotterter Vorgarten nicht – nach wenigen Jahren erobern Flechten, Moose und vom Wind herangewehte Wildkräuter den Untergrund und sind dann nur aufwändig zu entfernen.

Dabei muss Überzeugungsarbeit geleistet werden: Deutliches Vorangehen der Stadt mit gutem Beispiel, Informationen für Hauseigentümer über die Vorgaben und ökologischen Hintergründe von Bebauungsplänen, Informationsveranstaltungen über die ökologisch sinnvolle und ansprechende Gestaltung von Vorgärten unter Einbeziehung der örtlichen Gartenbaubetriebe, Vorgartenwettbewerbe, Bienen- und Insektenprojekte für die Meckenheimer Schulen, Einbeziehung der Investoren im künftigen Unternehmerpark Kottenforst.

Das alles gibt es nicht zum Nulltarif für die Stadtverwaltung; entsprechende Beschlüsse zur Personal- und Sachkostenausstattungsausstattung müssen folgen.

Dr. Brigitte Kuchta
Fraktionsvorsitzende der SPD Meckenheim

Dr. Brigitte Kuchta, Händelstrasse 18, 53340 Meckenheim
Tel 02225 13567, mobil 0177 73 64 880, brigitte.kuchta@spd-meckenheim.de